

1 **Allgemeiner Studierenden-Ausschuss**  
2 **(AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
4 Uhlhornsweg 49–55  
5 26111 Oldenburg

6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der  
*Carl v. Ossietzky*  
Universität Oldenburg

7

8 **14. AStA Sitzung in der Legislatur 2017/2018**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 18.09.2017

10

11 Anwesenheit

12 Nadja (extern), Thomas (extern), Chrissi (Pol. Bildung und AntiRa), Svenja(Wohnen),  
13 Stina (extern), Laura (extern), Wojciech (Studieren mit Kind), Chrizze (Geflüchtete  
14 Studierende und später Vertretung Katharina), Lisa(Kultur, Sport und Leben), Katharina  
15 (Sprecher\_innen Team), Raphael (Sprecher\_innen Team), Moritz (Sprecher\_innen  
16 Team und Sitzungsleitung), Nele (FachschaftenRef), Ole (Geflüchtete Studierende),  
17 Nikolaj (BeRef), Yvonne (Seti-Erstattung), Charlotte (extern), Isabel (extern), Kristina  
18 (ÖRef), Alex (extern), Vera (Öko. Nachhaltigkeit und Verkehr), Laila (Öko. Nachhaltigkeit  
19 und Verkehr), Jaro (Interne HoPo), Justin (Finanzen), Shane (Externe HoPo und  
20 Protokoll)

21

22 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der  
23 Tagesordnung

24 a. Moritz eröffnet die Sitzung um 14:19

25 2. Vorstellungs- und Pronomenrunde

26 a. Siehe oben.

27 3. Genehmigung Protokoll vom 04.09.17 27

28 a. Lisa: Zeile 120 Neidersachsen Tippfehler

29 b. Moritz: Fehlt bei der Anwesenheitsliste

30 c. Jaro: Zeichnung von Nikolajs Handbewegung fehlt. Diese wurde aber  
31 einfach nicht vom Vorstand an das Protokoll angehängen.

32 **Bei Vier Enthaltungen angenommen**

33 4. Externe Finanzanträge

34 a. Alternative O-Woche

- 35 i. Antragstellerinnen stellen den Antrag vor
- 36 ii. Gesamtsumme: 929,43€
- 37 iii. Moritz fragt bezüglich der SEM-Studierenden, dass es letztes Jahr
- 38 diese Gutscheine gab und ob es die dieses Jahr wiedergeben
- 39 wird. Nein, wird es nicht.
- 40 **Bei zwei Enthaltungen angenommen.**
- 41 b. DHM Rudern
- 42 i. Findet nächstes Wochenende statt. Der Antrag wird von den
- 43 Antragstellerinnen vorgestellt. Siehe Antragstext Summe: 200€
- 44 ii. Katharina fragt wie viele Menschen mitfahren. Nur Zwei, es ist
- 45 jedoch die erste Teilnahme der C.v.O. seit vielen Jahren.
- 46 **Einstimmig angenommen**
- 47 c. Lesung Lutz Tafer
- 48 i. Der Antragsteller stellt den Antrag nochmal vor. Summe: 200€
- 49 ii. Lisa spricht ihre Unterstützung aus.
- 50 iii. Nikolaj fragt wo die anderen Kosten angefragt werden. Rosa
- 51 Luxemburg Stiftung.
- 52 iv. Moritz schlägt vor, dass man im AStA auch eine Veranstaltung
- 53 machen könnte und fragt ob man auch eine Veranstaltungsreihe
- 54 daraus machen könnte. Nein, es ist erstmal nur als eine
- 55 Einzelveranstaltung.
- 56 v. Bei einer Enthaltung angenommen.
- 57 d. Greenpatches
- 58 i. Antrag wurde nicht fristgerecht eingereicht, wird aber kurz
- 59 vorgestellt. Es sind Aufnäher, die den Nachhaltigen Gedanken
- 60 voran bringen/bewerben sollen. Gegen eine Spende soll es einen
- 61 Patch geben. Summe: 300€. Raphael fragt, ob dieses Projekt einer
- 62 Lehrveranstaltung zugehörig ist. Ja, die Planung wurde benotet
- 63 aber das Projekt soll weiterlaufen. Alle der Benotung
- 64 zugrundeliegenden Leistungen wurden bereits eingereicht.
- 65
- 66 5. Berichte, Wahlen und Anträge
- 67 a. Verfahren Protokollierung AStA Sitzung
- 68 i. Laila stellt den Antrag vor. Letztes hat sie zum ersten Mal
- 69 protokolliert und hat daher einige Probleme (anstrengend + viel
- 70 Nacharbeitung + die protokollierende Person kann nicht wirklich an
- 71 der Sitzung teilnehmen) festgestellt. Es soll ein Rotationssystem
- 72 eingeführt werden.
- 73 ii. Kristina findet die Protokolle von Shane seien ziemlich gut und ein
- 74 Rotationssystem könnte verursachen, dass die Protokolle qualitativ
- 75 schlechter werden.

- 76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100  
101  
102  
103  
104  
105  
106  
107  
108  
109  
110  
111  
112  
113  
114  
115  
116
- iii. Laila erklärt, dass man Protokoll schreiben lernen kann und es nicht lernt, wenn man es nicht tut.
  - iv. Svenja schlägt einen Leitfaden vor, weil protokollieren echt anstrengend sein kann und daher die Konzentration schnell fällt.
  - v. Shane schlägt vor eine Vertretungsprotokollant\_in zu wählen um dann nach zwei Stunden abwechseln zu können.
  - vi. Kristina schlägt vor das Protokollieren und die Nachbearbeitung als Arbeitszeit anrechnen können.
  - vii. Katharina stimmt dem Vorschlag von Shane zu, man könne nach zwei Stunden rotieren.
  - viii. Nikolaj schlägt vor, dass man Protokolle auch vereinfachen könnte, also keine mündlichen Protokolle mehr schreibt um das protokollieren einfacher zu machen. Ein Leitfaden wäre sinnvoll.
  - ix. Moritz schlägt vor bei jeder Einladung direkt zu fragen wer Lust hat. Die Leute, die bis jetzt viel mit den Protokollen zu tun hatten könnten sich zusammensetzen und einen Leitfaden erarbeiten.
- b. Vernetzung AStA Uni Bremen
- i. Shane regt an sich mit dem AStA der Uni Bremen zu vernetzen, gerade weil es Kooperationen zwischen Oldenburg und Bremen gibt.
  - ii. Chrizze findet die Idee gut.
  - iii. Nikolaj merkt an, dass die Zusammenarbeit zwischen Bremen/Oldenburg schlecht läuft.
  - iv. Raphael kontert, dass genau das ein Grund wäre, als Studierendenschaften zusammen zuarbeiten. Außerdem sei der AStA Bremen eine potenzielle Quelle für einen guten Ideen Austausch.
  - v. Alex findet die Idee auch gut, es gäbe ja sonst nicht viele Unis mit denen Bremen zusammenarbeiten kann.
  - vi. Chrissi weist auf die Kooperation der Fachschaften hin, vielleicht könnte man bei denen ja anfragen.
- c. Fragenkatalog Parteipolitik
- i. Shane stellt den Antrag vor. Der Fragenkatalog wurde etwas erweitert. Jetzt muss die Frage geklärt werden, welche Parteien den Katalog zugeschickt bekommen.
  - ii. Moritz schlägt vor, sich daran zu orientieren welche Parteien zur LTW zugelassen wurden.
  - iii. Raphael erwidert, dass man nicht alle Parteien abdecken muss, sondern nur die Parteien, die eine Chance haben in den Landtag zu kommen. Die Frage ist, ob man die AfD auch einen Katalog schicken möchte.

- 117 iv. Nele fragt ob es besser ist die AfD direkt auszuschließen, oder wir  
118 stellen den Parteien eigene Fragen um diese ggf. zu entlarven.  
119 v. Lisa meint der Ausschluss der AfD würde zu deren Gunsten  
120 dienen.  
121 vi. Chrizze würde eher die Parteien auflisten, die man nicht fragen  
122 würde (AfD, V<sup>3</sup> Partei, DM) und dann die anderen Parteien fragen.  
123 Die AfD würde schriftliche Fragen nur für ihre Gunsten benutzen  
124 können.  
125 vii. Vera meint, man solle alle Parteien fragen, und nicht nur die, die  
126 5% Hürde schaffen.  
127 viii. Nikolaj spricht von einer pragmatische Position; man solle nur die  
128 Fragen, die jetzt im Landtag sind. Das würde das Problem etwas  
129 umgehen.  
130 ix. Raphael meint, die AfD schafft es immer sich selbst in die  
131 Opferrolle zu bewegen, findet den Vorschlag von Nikolaj nicht so  
132 gut, weil dann z.B auch die Linke wegfallen würde. Außerdem  
133 sollte man sich nicht jedes Mal dieselbe Diskussion bei den kleinen  
134 Parteien zu führen müssen.  
135 x. Jaro schlägt vor, einfach alle zu fragen.  
136 xi. Moritz fragt welche Parteien die anderen ASten gefragt haben (5:  
137 CDU, FDP, SPD, Linke, Grüne)  
138 xii. Nikolaj befürchtet aber, dass man der AfD nur hilft weil diese eine  
139 bestimmte Position zum Bildungssystem hat (Master/Bachelor  
140 abschaffen).  
141 xiii. Chrizze sieht das Problem, dass man der AfD keine Bühne bietet.  
142 xiv. Kristina meint, man solle rechten Parteien keine Bühne bieten, und  
143 das dieses auch von außen nicht bemängelt werden kann.  
144 xv. Jaro behauptet, man muss die AfD inhaltlich kritisieren können,  
145 sonst gibt es ein Problem. Die AfD wird ja nicht unbegründet als  
146 rechts gesehen.  
147 xvi. Nikolaj stellt das Problem dar, dass die AfD sich  
148 programmatisch/schriftlich gemäßigt hält.  
149 xvii. Chrissy sagt, man könne ewig darüber diskutieren, also sollten wir  
150 das sofort abstimmen.  
151 xviii. Jaro findet man könne schon von Wahlwerbespots die Parteien  
152 differenzieren.  
153 xix. Moritz schlägt vor, dass man die Parteien begrenzen sollte, sonst  
154 die Kapazitäten fehlen. Moritz schlägt vor ein Stimmungsbild  
155 einzuholen, nur die fünf stärksten Parteien der letzten  
156 Landtagswahl anzufragen.

157 xx. Wer ist dafür die Fragen nur an die CDU, SPD, FDP, Bündnis  
158 90/DIE GRÜNEN und Die LINKEN zu schicken?  
159 **Stimmungsbild: 9 Ja 1 Nein 5 Enthaltungen.**  
160

161 d. Werkzeug:

- 162 i. Shane stellt Liste als Vorschlag von Werkzeug vor (Schlagbohrer,  
163 Akkuschrauber, Stichsäge, Tapeziertisch).
- 164 ii. Raphael ist aus Kapazitätsgründen dagegen.
- 165 iii. Svenja ist auch dagegen, weil der AStA auch gegen Waffen ist und  
166 es komisch rüberkommt, wenn dieser dann Werkzeuge zur  
167 Verfügung stellt.
- 168 iv. Chrissy findet die Idee gut.
- 169 v. Vera findet die Idee auch gut.
- 170 vi. Moritz schlägt eine vom AStA koordinierte Tausch/Leihbörse vor.
- 171 vii. Nikolaj meint, dass ein Werkzeugverleih auch die Kapazitäten  
172 sprengt, außerdem muss der AStA nicht so viel nicht  
173 Studienbezogene Sachen zur Verfügung stellen. Zudem könnte es  
174 teuer werden, weil die Werkzeuge verschwinden könnten.
- 175 viii. Kristina findet die Idee gut, weil der AStA sich in diese Richtung  
176 weiter entwickeln könnte.
- 177 ix. Chrissy stimmt Kristina zu.
- 178 x. Laila findet die Idee gut, würde aber Moritz Idee zustimmen.  
179

180 e. Ausschreibung Nachhaltigkeit

- 181 i. Es soll eine Ausschreibung für Nachhaltigkeit in der  
182 Hochschulverwaltung geben. Näheres siehe Antragstext. 5  
183 Stunden die Woche.
- 184 ii. Raphael sagt, dass der Vorstand schon darüber geredet hat und  
185 die Position befürworten würde.
- 186 iii. Nikolaj fordert nähere Erläuterung zum Aufgabenbereich, weil  
187 einige Fragen die im Text stehen schon jetzt aus dem FF  
188 beantwortbar sind.
- 189 iv. Moritz weist darauf hin, dass der Bericht nur eine Grundlage sein  
190 soll.
- 191 v. Raphael erklärt, dass es schön wäre, wenn sich eine Person mit  
192 nachhaltigen Möglichkeiten der Universität beschäftigt.
- 193 vi. Kristina deutet auf mehrere Baustellen hin, mit denen sich die  
194 Person beschäftigen kann.
- 195 vii. Vera erklärt, dass es eine Person geben sollte, die sich mit kleinen  
196 Ideen beschäftigen sollte.  
197 **Bei fünf Enthaltungen angenommen.**

- 198 f. Berichte:
- 199 i. ExHoPo: Baumängel Aktion wird momentan mit Campusgestaltung
- 200 geplant, eine Email ist schon an die Fachschaften rausgegangen.
- 201 Der Fragebogen zu den „Wahlprüfsteinen“ wurde leicht
- 202 überarbeitet, wurde oben ja diskutiert. Ende des Monats ist die
- 203 Lernfabriken Meutern! Konferenz in Hannover. Dafür wird es auch
- 204 noch einen kleinen Aufruf an die Studischaft geben. Der „Wohnen
- 205 für Hilfe“ Flyer ist fertig. Svenja erarbeitet PMs zu Wohnen für Hilfe.
- 206 Diskussion zur Anzeige in der NWZ. Einerseits möchte man dieses
- 207 nicht tun, weil die Anzeigen in der NWZ teuer sind und man der
- 208 NWZ aus inhaltlichen Gründen nicht unterstützen möchte. Falls
- 209 diese eine PM drucken wollen, würde das gehen.
- 210
- 211 ii. AStA Zeitung: Layout fertig, neue bitte um Artikel/sonstige
- 212 Beiträge.
- 213
- 214 iii. ÖkologieNachaltigkeitVerkehr: Am Freitag war Park(ing) Day. Sehr
- 215 gut besucht. Viele Initiativen waren dort und haben sich vorgestellt.
- 216 Jonas sucht noch Themen für die Ringvorlesung. Die erste
- 217 Vorlesung findet am 24.10 statt zum Thema: Energiekonzepte.
- 218 Laila hat sich um eine neue Ausschreibung gekümmert. Bericht für
- 219 die AStA Zeitung wird geschrieben. Radfix hat für die
- 220 Mobilitätstage abgesagt.
- 221
- 222 iv. Ö-Ref: Video wird demnächst eingesprochen. AK Werbefreie Uni
- 223 hat sich getroffen und Banner und „Adblocker“ für die Werbetafeln
- 224 vorbereitet. Freiwillige für den 9.10 gesucht.
- 225 Nikolaj deutet daraufhin, dass wir uns mal darauf geeinigt haben,
- 226 dass wir am Montag in der O-Woche alle da sind.
- 227 Raphael betont dieses, alle sollten da sein.
- 228 Lisa entgegnet, dass letztes Jahr dieser Montag nicht gut geplant
- 229 war, man solle dieses Mal besser die Leute verteilen.
- 230 Raphael betont, dass Präsenz gezeigt werden muss.
- 231 Kristina stimmt Raphael zu, der Montag soll verpflichtend sein, und
- 232 man muss die eigene Abwesenheit ankündigen und begründen. Es
- 233 wird wieder einen Newsletter geben.
- 234 Moritz fragt ob das technische bezüglich der Email Adressen im
- 235 AStA-Mailverteiler geklärt ist.
- 236 Kristina sagt ja, das technische ist geklärt. Die Podiumsdiskussion
- 237 ist so weit vorbereitet.
- 238

- 239 v. Fachschaftenreferat: Läuft weiter so.  
240  
241 vi. BeRef: Nächste Woche gibt's ein Berater\_innen-Treffen. Ein Film  
242 der Philosophie Fachschaft wird unterstützt. Die anderen geplanten  
243 Sachen im BeRef laufen weiterhin.  
244  
245 vii. Geflüchtete: Semesterticket für Geflüchtete Studierende wird  
246 gerade bearbeitet. Festival contre la racisme in Planung.  
247 Außerdem eine Veranstaltungsreihe. Beratungen laufen weiterhin.  
248  
249 viii. Finanzen: Alles beim üblichen. Kleine Systemumstellung läuft  
250 weiterhin.  
251  
252 ix. Vorstand: Veranstaltung zum Bildungsbegriff läuft weiter. Moritz  
253 hat sich für den Hochschulgestaltungs -Workshop auf dem  
254 Dialogforum des Netzwerk n angemeldet. Wechloy Sprechstunde  
255 wird in der O-Woche wieder eingeführt. Projektgespräche werden  
256 weiter geführt. Tragt euch bitte in den Doodle ein. Es macht Sinn,  
257 sich als Studischaft in der NWZ aktiver zu beteiligen. Vielleicht  
258 sollte man einfach mehr Leser\_innenbriefe schreiben. Bitte keine  
259 AStA Plakate wild überplakatieren (auch nicht teilweise) bzw.  
260 andere Sachen überhängen. Kritik und Feedback zu Moritz Arbeit  
261 bitte direkt an Moritz.  
262 Raphael bitte um Spenden für die Milchkasse. Raphael, Moritz,  
263 Lisa waren auf einer Podiumsdiskussion zum Thema Terror im  
264 Theater Wrede+. Zusammen mit dem Nachhaltigkeitsreferat war  
265 Raphael bei Frau Senf und haben unter anderem über die  
266 FaireTrade Uni und Mehrwegbecher geredet. Raphael und Anja  
267 waren bei einem Treffen zu Familiengerechte Hochschule. Von uns  
268 kommt diesbezüglich demnächst eine Anfrage in den Senat.  
269 Raphael war letzte Woche in Berlin auf einer Tagung vom DSW.  
270 Katharina hat sich die letzten Woche mit dem Kalender beschäftigt.  
271 Es gibt nur noch einen Fehler bei dem Übergang zu redipro. Zum  
272 Haushaltsende wird alles in der neuen Datenbank zu finden sein.  
273 Eine neue Frequenzmodulationsanlage wurde im SSC angebracht.  
274 Es sind 1000+ exmatrikuliert, alle die die 15 € Mahngebühr nicht  
275 überwiesen haben werden nicht wieder immatrikuliert. Das Geld  
276 hätte bis zum Montag da sein müssen. Falls es Probleme gibt, soll  
277 bitte die Mailadresse notiert werden. 10% der Studierenden  
278 wurden exmatrikuliert, daher soll das nochmal intensiver  
279 thematisiert werden.

280 Kristina fragt ob der AStA nicht die Rechtskosten übernehmen  
281 würde. Ja, der AStA würde die Kosten in bestimmten Fällen  
282 übernehmen.  
283 Jaro deutet nochmal darauf hin, dass einige Leute wohl noch gar  
284 keine Gebühren überwiesen haben. Diese können wir eher nicht  
285 unterstützen.  
286 Nikolaj fragt sich, wieso dies jetzt so ein großes Problem ist, man  
287 hätte die Gebühren ja sonst auch immer später zahlen können.

x. Markt der Möglichkeiten: Der pol. AStA hat zwei Tische, das  
288 FemRef einen und das BeRef und SchwuRef teilen sich einen  
289 Stand.  
290  
291

xi. Interne HoPo: Werbung für Philosophie und Film. Nächste Woche  
292 kommt ein Antrag zu einem Vortrag mit dem Thema Bildung.  
293 Mehrere Beratungen haben stattgefunden.  
294 Nikolaj stellt die Problematik vor, dass Leuten empfohlen wird  
295 durch Klausuren zu fallen nur um sie nochmal zu schreiben, was  
296 völliger Quatsch ist.  
297  
298

xii. KulturSportLeben: Terminfeier für die Spendenfeier steht fest (2.  
299 November). Spieleabende weiter in Planung. Verträge fürs  
300 Kulturticket sind in Arbeit.  
301  
302

xiii. Studis mit Kind: Herr Logemann hat einen Entwurf für die  
303 Außengestaltung für den Eltern/Kinder Raum geschickt.  
304 Kostenvorschläge kommen bald. Der Termin mit dem  
305 Familienservice war sehr aufschlussreich. Der Elternkindraum in  
306 Wechloy steht fest und ist aus verschiedenen Gründen  
307 problematisch.  
308 Alex fragt was das für ein neuer Raum in Wechloy ist.  
309 Katharina erklärt das Problem mit dem Raum (nicht Barriefrei,  
310 keiner will diesen Raum haben) und eine weitere Problematik.  
311 Raphael betont dieses Problem weiterhin (die Uni gibt Geld in den  
312 Raum aus um sich als Familiengerecht zu rühmen, der Raum kann  
313 aber nicht genutzt werden).  
314 Svenja fragt was dagegenspricht jetzt schon da laut kritisch zu  
315 sein. Wir sollten geschlossen dagegen sein.  
316 Katharina schließt sich dem Gedanken an. Das BeRef wird die  
317 Räumlichkeit sofort ankreiden.  
318



- 319 Nikolaj versteht die Problematik, dass man gegen einen Raum für  
320 Studi mit Kinder wettet, allerdings ist dieser mehr als suboptimal  
321 und muss daher besser ausgestattet/geleget sein.  
322 Jaro fragt ob der AStA genug macht, allerdings wird diese Frage  
323 zurückgewiesen.  
324
- xiv. PoliBA: Letzte Woche fand die Diskussion zur BTW statt.  
325 Übermorgen ist die Vorlesung zur Sprache des besorgten Bürgers.  
326 Gerade werden neue Veranstaltungen für das neue Semester  
327 geplant.  
328 Kristina fragt was aus dem gegen-Vortrag zu kulturelle Aneignung  
329 geworden ist. Die Referent\_innen Suche läuft weiterhin.  
330 Kristina betont, dass da Arbeit reingesteckt werden muss, um den  
331 zweiten Vortrag zu organisieren.  
332 Svenja schlägt vor, ob man nicht einfach einen Lesekreis anbieten  
333 kann. Chrissi findet die Idee gut, allerdings gibt es da die Sorge  
334 dass zu so einer Veranstaltung kommen würden.  
335 Raphael deutet daraufhin dass diese Bedenken schon vor der  
336 ersten Veranstaltung da waren.  
337 Nele behauptet, dass es schon eine Aussage genug ist, dass wir  
338 keinen passenden Referent\_in finden.  
339 Nikolaj meint, dass die Thematik sehr problematisch ist und die  
340 Referent\_in suche sich daher schwer zeigt.  
341 Chrizze verweist die dekolonialistische Gruppen in Bremen.  
342  
343
6. Interne Finanzanträge  
344
- a. Antirassismus Festival  
345
- i. Chrizze stellt den Antrag vor. Summe 1400€ für Bands/Workshops.  
346 Einnahmen gehen an lokale geflüchteten Hilfe. Aufbau beginnt an  
347 dem Tag um 12. Weitere Infos im Antragstext. Termin 24.11.17.  
348
- ii. Kristina fragt wieso gespendet wird. Weil der Bedarf bei der  
349 vorgeschlagenen Initiative bekannt ist.  
350
- iii. Moritz fragt ob man mehr Geld bei der Rosa Luxemburg Stiftung  
351 beantragen kann. Chrizze stellt da, weshalb eine höhere  
352 Förderung bei der RLS schwierig sein könnte. Moritz fragt ob man  
353 sonst wo vielleicht Geld anfragen kann, schlägt weitere Stiftungen  
354 vor.  
355 **Einstimmig angenommen.**  
356
- b. Flyer Wohnen für Hilfe  
357
- i. Svenja stellt den Antrag vor. Klimaneutraler Druck. Weitere Infos  
358 im Antragstext.  
359

- 360 ii. Katharina freut sich über Zeitlosigkeit der Flyer.  
361 **Einstimmig angenommen.**
- 362 c. Informiert wählen
- 363 i. Moritz stellt den Antrag vor. 300€ für Infohefte
- 364 ii. Svenja und Kristina finden die Zeit auch knapp.
- 365 iii. Raphael verweist darauf, dass man diese Flyer überall verteilen
- 366 kann.
- 367 **Bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen angenommen**
- 368 d. Anwältliche Erstberatung
- 369 i. Eine Beratung ob das Mahnverfahren rechtmäßig ist. (s.O)
- 370 Summe: 300€
- 371 **Einstimmig angenommen.**
- 372 e. Diverse Flyer/Aufkleber nachbestellen
- 373 i. Summe:250€ Es müssen diverse Flyer nachbestellt werden.
- 374 **Einstimmig angenommen.**
- 375
- 376 7. Sonstiges, Verschiedenes und Kritik
- 377 a. Jaro erklärt nochmal die Finanzierung der Filmreihe der Fachschaft
- 378 Philosophie.
- 379 b. Jaro fragt nochmal wegen der Schwimmbad Sanierung. Keno will sich da
- 380 informieren.
- 381 c. Nikolaj deutet auf die Spülmaschine hin. Sie soll bitte benutzt werden.
- 382 d. Katharina bittet nochmal für die Immatrikulationsbescheinigungen.
- 383 e. Katharina bittet um die Arbeitszeiten für nächstes Semester. Auf jeden
- 384 Fall.
- 385 f. Katharina braucht die Stundenzettel von allen Beauftragten über 10
- 386 Stunden.
- 387 g. Katharina weist darauf hin, dass die AE/Gehälter bis zum 20ten eines
- 388 Monats gezahlt werden.
- 389 8. Termine
- 390 Moritz schließt die Sitzung um 17.03 Uhr.